



2025

JAHRESBERICHT

Gemäß § 89 Abs. 2 WRG 1959
Inkl. Zustandsbericht der Verbandsanlage

**WEIL SAUBERES WASSER NICHT
SELBSTVERSTÄNDLICH IST!**

Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort des Obmannes
2. Vorwort des Geschäftsführers
3. Organisatorische Grundlagen
4. Verwaltung und Personal
5. Technische Betriebsführung
6. Organisationsentwicklung und Strategien
7. Vorstandsbeschlüsse 2025 – kompakt zusammengefasst
8. Statistische Kennzahlen
9. Finanzielle Entwicklung
10. Anhang
 - A) Organigramm
 - B) Übersichtskarte
 - C) Zustandsbericht lt. § 14 Abs. 1 lit. k der Satzung
11. Schlusswort

1. Vorwort des Obmannes



Sehr geehrte Damen und Herren,
werte Mitglieder und Partner des Reinhaltungsverbandes,

der vorliegende Tätigkeitsbericht 2025 zeigt eindrucksvoll, welche Aufgaben unser Reinhaltungsverband im vergangenen Jahr erfüllt hat und mit welchem Engagement diese wahrgenommen wurden. Hinter jeder Zahl und jedem Projekt steht die Verantwortung, den Gewässerschutz in unserer Region dauerhaft sicherzustellen und die Abwasserentsorgung für unsere Gemeinden zuverlässig zu organisieren.

Eine funktionierende Abwasserentsorgung ist keine Selbstverständlichkeit. Sie ist ein wesentlicher Bestandteil der öffentlichen Daseinsvorsorge und damit eine zentrale Aufgabe der kommunalen Zusammenarbeit. Dass diese Aufgabe im Verbandsgebiet verlässlich erfüllt wird, ist dem fachlichen Einsatz unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie der guten und sachlichen Zusammenarbeit der Mitgliedsgemeinden zu verdanken.

Als Verband tragen wir gemeinsam Verantwortung – für unsere Umwelt, für die kommenden Generationen und für den sorgsamen Umgang mit öffentlichen Mitteln. Die Anforderungen an Reinhaltungsverbände nehmen stetig zu. Gesetzliche Vorgaben werden umfangreicher, technische Standards entwickeln sich weiter, und auch die Erwartungen an Transparenz und Wirtschaftlichkeit steigen. Umso wichtiger ist es, Entscheidungen mit Augenmaß zu treffen und Investitionen vorausschauend zu planen.

Der Reinhaltungsverband Großraum Eferding hat sich auch im Jahr 2025 als verlässlicher Partner der Gemeinden erwiesen. Notwendige Maßnahmen zur Erhaltung und Weiterentwicklung der Infrastruktur wurden sorgfältig vorbereitet und umgesetzt. Dabei stand stets im Vordergrund, die langfristige Funktionsfähigkeit unserer Anlagen zu sichern und gleichzeitig die finanzielle Belastung für die Mitgliedsgemeinden verantwortungsvoll zu gestalten.

Mein besonderer Dank gilt der Geschäftsführung sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Betrieb und in der Verwaltung für ihren täglichen Einsatz. Ebenso danke ich den Vertreterinnen und Vertretern der Mitgliedsgemeinden für die konstruktive Zusammenarbeit und das gemeinsame Tragen von Entscheidungen im Sinne unserer Region.

Ich bin überzeugt, dass wir mit dieser partnerschaftlichen Zusammenarbeit auch künftig die richtigen Entscheidungen treffen werden, um eine sichere, leistungsfähige und umweltgerechte Abwasserentsorgung für unsere Gemeinden zu gewährleisten.

Mit besten Grüßen

Mario Hermüller
Obmann

2. Vorwort des Geschäftsführers



Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Mitglieder und Partner des Reinhaltungsverbandes,

seit 1. März 2025 habe ich die verantwortungsvolle Aufgabe übernommen, als Geschäftsführer die Geschicke des Reinhaltungsverbandes Großraum Eferding zu leiten.

Mein besonderer Dank gilt meinem Vorgänger, **Herrn Alfred Holzinger**, der den Verband über Jahrzehnte hinweg mit großem Engagement, fachlicher Kompetenz und Weitblick geführt hat. Die frühzeitig eingeleitete und sorgfältig organisierte Übergangsphase hat mir eine umfassende Einarbeitung ermöglicht und wesentlich dazu beigetragen, die Kontinuität im Betrieb sicherzustellen. Dafür danke ich sowohl dem Vorstand als auch Herrn Holzinger ausdrücklich.

Die Entwicklung des Reinhaltungsverbandes in den vergangenen Jahrzehnten ist ein bedeutender Beitrag zum Gewässerschutz in unserer Region. Seit der Errichtung der Kläranlage im Jahr 1989 und dem sukzessiven Ausbau des Kanalnetzes wurde eine leistungsfähige Infrastruktur geschaffen, die heute für die Reinhaltung der Gewässer im Verbandsgebiet unverzichtbar ist. Dass saubere Flüsse und Bäche selbstverständlich erscheinen, ist das Ergebnis kontinuierlicher Investitionen, fachlicher Weiterentwicklung und engagierter Arbeit im Hintergrund.

Gleichzeitig stehen wir auch im Bereich der Abwasserreinigung vor neuen Herausforderungen. EU – Vorgaben, steigende Anforderungen an Regenwasserbewirtschaftung und Gewässerschutz sowie die langfristige Zielsetzung einer energieeffizienten und perspektivisch energie-neutralen Betriebsführung verlangen vorausschauendes Handeln. Auch mögliche zukünftige Entwicklungen, wie weitergehende Reinigungsanforderungen, müssen frühzeitig beobachtet und fachlich bewertet werden.

Ein wesentlicher Schwerpunkt der kommenden Jahre liegt in der Erhaltung unserer bestehenden Infrastruktur. Sowohl die Kläranlage als auch große Teile des Kanalnetzes stammen aus den 1980er-Jahren. Diese Anlagen erfüllen nach wie vor zuverlässig ihre Aufgaben, erfordern jedoch eine kontinuierliche Modernisierung und sorgfältige Substanzerhaltung. Ziel ist es, die Betriebssicherheit dauerhaft zu gewährleisten, Störungen möglichst zu vermeiden und notwendige Investitionen planvoll und nachvollziehbar umzusetzen.

Darüber hinaus gewinnt auch im Bereich der Abwasserentsorgung die wirtschaftliche Stabilität zunehmend an Bedeutung. Eine solide Finanzplanung, transparente Investitionsentscheidungen und effiziente Abläufe entlasten die Mitgliedsgemeinden und schaffen langfristige Planungssicherheit. Unser Anspruch ist es, technische Qualität und wirtschaftliche Verantwortung miteinander zu verbinden.

Ich freue mich auf eine weiterhin konstruktive Zusammenarbeit mit den Mitgliedsgemeinden, dem Vorstand, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie allen Partnerinstitutionen. Mit diesem Tätigkeitsbericht möchten wir die Entwicklungen des Jahres 2025 transparent darstellen und einen Einblick in die vielfältigen Aufgaben des Verbandes geben.

Mit besten Grüßen

Andreas Riegler
Geschäftsführer

3. Organisatorische Grundlagen

Verbandszweck laut Satzung

1. Zweck des Reinhaltungsverbandes ist die Reinigung und Beseitigung der im Bereich der Mitgliedsgemeinden anfallenden Abwässer, die ordnungsgemäße Ableitung der Regenwässer und die Reinhaltung der Gewässer dieses Bereiches einschließlich der erforderlichen Aufsicht über Gewässer und Wasseranlagen.
2. Die Tätigkeit des Verbandes erstreckt sich auf das Gebiet der Mitglieder des Wasserverbandes, sowie auf den Umfang von privatrechtlich festgelegten Bereichen.

Mitgliedsgemeinden

- Stadtgemeinde Eferding
- Gemeinde Puppung
- Gemeinde Fraham
- Gemeinde Hartkirchen
- Gemeinde Scharten
- Gemeinde Hinzenbach
- Gemeinde Stroheim



Organe des Verbandes

- Mitgliederversammlung
- Vorstand
- Obmann
- Schlichtungsstelle
- Rechnungsprüfer

Aufsichtsbehörde

Die Aufsicht über den Verband wird in Vertretung des Landeshauptmannes des Landes Oberösterreich von der Wasserrechtsbehörde des Amtes der Oö. Landesregierung ausgeübt.

Rechtsgrundlage

Der Reinhaltungsverband ist ein Verband gemäß den Bestimmungen des Wasserrechtsgesetzes 1959. Die Satzung des Verbandes bildet die rechtliche Grundlage seiner Organisation und Tätigkeit.

Der Vorstand für die Funktionsperiode 2021 – 2027

Bgm. Christian Penn

Stadtgemeinde Eferding

Bgm. Harald Schick

Gemeinde Fraham

Bgm. Wolfram Mooshammer

Gemeinde Hartkirchen

Bgm. Wolfgang Kreinecker

Gemeinde Hinzenbach

Bgm. Mario Hermüller

Gemeinde Puppung

Bgm. Christian Steiner

Gemeinde Scharten

Bgm. Volker Krennmair

Gemeinde Stroheim

Obmann

Bürgermeister Mario Hermüller – Gemeinde Puppung

Obmann Stv.

Bürgermeister Christan Penn – Stadtgemeinde Eferding

Der Obmann und sein Stellvertreter werden von der Mitgliederversammlung gewählt.

4. Verwaltung und Personal

Der Reinhaltungsverband Großraum Eferding verfügte im Berichtsjahr 2025 über einen Personalstand von **zwölf Mitarbeitenden**, wobei lediglich **fünf Personen zu 100 %** dem Verband zugeordnet sind. Die übrigen Mitarbeitenden sind im Bereich Verwaltung und Buchhaltung teilweise auch für den Wasserverband Eferding und Umgebung tätig, da beide Verbände organisatorisch eng zusammenarbeiten und die Geschäftsstelle gemeinsam geführt wird.

Geschäftsführung

Die Geschäftsführung des Verbandes wurde bis 28. Februar 2025 von **Herrn Alfred Holzinger** (30 %-Anstellung) wahrgenommen. Herr Holzinger ist seit 1984 im Verband tätig. Mit 1. März 2025 übergab er die Geschäftsführung an **Herrn Andreas Riegler** als neuen Geschäftsführer der im Ausmaß von 60 % für den Verband tätig ist. Er ist seit 2024 im Verband beschäftigt.

Verwaltung und Buchhaltung

- **Gerald Keplinger** (70 %) – Verwaltung, seit 1998
 - **Doris Artmayr** (39 %) – Verwaltung, seit 2015
 - **Florian Weinbauer** (60 %) – Buchhaltung, seit 2021
-

Technischer Betrieb

- **Roland Wiesinger** – Betriebsleiter, 100 %, seit 2001
- **Kay Stark** – Betriebsleiter-Stellvertreter., 50 %, bis 30. Mai 2025 (Ab 01. Juni 2025 zu 100 % für den WV tätig, insgesamt im Verband seit 2015)
- **Michael Würmer** – Betriebsleiter-Stv., 100 %, seit 01.04.2025
- **Franz Wolfesberger** – Klärfacharbeiter, 90 %, mit 28. Februar 2025 in Pension (seit 1989 im Verband)
- **Anton Wiesinger** – Klärfacharbeiter, 100 %, seit 1997
- **Christian Mittermayr** – Klärwärter, 100 %, seit 2023
- **Harald Kraus** – Klärwärter, 100 %, seit 2021

Insgesamt ergibt sich daraus für das Jahr 2025 ein durchschnittlicher Personalstand von **rund 7,70 Vollzeitäquivalenten (VZÄ)**. Dieser Wert verteilt sich auf zwölf natürliche Personen mit unterschiedlichen Beschäftigungsausmaßen. Die Besonderheit der Struktur

liegt darin, dass die Verwaltung und Buchhaltung gemeinsam mit dem Wasserverband geführt werden, wodurch einzelne Mitarbeitende ihre Arbeitszeit anteilig auf beide Verbände aufteilen. Durch diese effiziente Organisationsform können Synergien genutzt und Ressourcen nachhaltig eingesetzt werden.

Angesichts der zu betreuenden Infrastruktur – einer Kläranlage mit einer Ausbaugröße von 60.000 Einwohnerwerten, rund 285 Kilometern Kanalnetz, 108 Pumpwerken sowie 35 Regenentlastungen – zeigt sich, dass der Verband mit einer vergleichsweise schlanken Personalstruktur arbeitet.

Aus- und Fortbildung 2025

Im Jahr 2025 wurden gezielt Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen gesetzt, um die fachliche Qualität im technischen Betrieb, in der Führung sowie in der Verwaltung weiter zu stärken.

- **Geschäftsführer Andreas Riegler**
 - ÖWAV-Sonder-Nachbarschaftstag
 - Workshop Klärschlammverwertung
 - Klärschlammtagung „Land OÖ“
- **Betriebsleiter Roland Wiesinger**
 - ÖWAV-Sonder-Nachbarschaftstag
 - Workshop Klärschlammverwertung
 - Klärschlammtagung „Land OÖ“
 - OÖ. Kläranlagennachbarschaften 2025
- **Betriebsleiter-Stv. Michael Würmer**
 - Laborkurs
 - Maschinentechnischen Kurs
 - Messtechnikkurs
 - Erste Hilfe Grundkurs 16h
- **Christian Mittermayr**
 - Betrieb- und Wartung Abwasserpumpstationen
 - Klärwärter Fortbildungskurs
 - **Klärfacharbeiter Prüfung**
 - Erste Hilfe

Alle Klärfacharbeiter haben ein gültiges Zertifikat. Herr Mittermayr hat die Prüfung zum Klärfacharbeiter erfolgreich im Oktober 2025 abgeschlossen und wird ab 01.01.2026 ebenfalls als Klärfacharbeiter tätig sein.

Sitzungstätigkeit 2025

Im Jahr 2025 fanden **vier Vorstandssitzungen** und **zwei Mitgliederversammlungen** statt.

5. Technische Betriebsführung

Die technische Betriebsführung des **Reinhalungsverbandes** umfasst die Abwasserreinigung in der Kläranlage Eferding, den Betrieb von **108 Pumpwerken**, **35 Regenentlastungsanlagen** sowie ein rund **285 Kilometer langes Kanalnetz** (ohne Hausanschlussleitungen).

Die Kläranlage ist für eine Bemessungsgröße von **60.000 Einwohnerwerten** ausgelegt. Die tatsächliche Auslastung liegt derzeit bei **rund 30.333 Einwohnerwerten** davon sind **73 Indirekteileiter**. Damit verfügt die Anlage über ausreichende Kapazitätsreserven, um sowohl Belastungsspitzen als auch zukünftige Entwicklungen im Verbandsgebiet abdecken zu können.

Im Berichtsjahr 2025 wurde der laufende Betrieb der Kläranlage, der Pumpwerke und des Kanalnetzes durchgehend sichergestellt. Die Ablaufwerte der Kläranlage wurden eingehalten, die gesetzlichen Grenzwerte wurden zuverlässig erfüllt. Die kontinuierliche Überwachung der biologischen Reinigungsstufen, der Schlammbehandlung sowie der elektrotechnischen Anlagen gewährleistet einen stabilen und regelkonformen Betrieb. Die Anlage verfügt außerdem über eine gezielte Entfernung von Stickstoff und Phosphor und erfüllt damit die erweiterten Anforderungen an eine moderne Abwasserreinigung.

Neben dem Routinebetrieb wurden im Jahr 2025 mehrere Maßnahmen zur Substanzerhaltung und Betriebssicherheit umgesetzt. Dazu zählen insbesondere der Austausch von Gebläsen im Rahmen des Energiekonzeptes, die Modernisierung einzelner Pumpwerke sowie der Ersatz eines Rührwerks im Bereich der Schlammbehandlung. Darüber hinaus wurden elektrotechnische Anpassungen vorgenommen und die Voraussetzungen geschaffen, um wiederkehrende Prüfungen teilweise mit eigenem Fachpersonal durchzuführen.

Ein bedeutender Arbeitsschwerpunkt im Jahr 2025 war die **Vorbereitung und Systemeinführung eines neuen Leitungsinformationssystems (LIS)** sowie eines **digitalen Betriebsführungssystems**. Der Großteil der Konfiguration, Schnittstellenabstimmung und Datenmigration wurde im Berichtsjahr abgeschlossen. Die endgültige Inbetriebnahme und Schulung der Mitarbeiter ist für **März 2026** geplant. Ziel ist es, Wartungen, Störungen und Betriebsdaten künftig digital zu erfassen und dem Betriebspersonal über Tablets zur Verfügung zu stellen.

Zur Verbesserung der Energieinfrastruktur wurde ein neuer **Carport** mit einer Größe von rund 11 x 11 Metern errichtet. Dieser dient einerseits als Überdachung für das Notstromaggregat und schafft damit zusätzlichen Schutz und Betriebssicherheit, andererseits als überdachter Parkplatz für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die Dachfläche wurde mit einer **Photovoltaikanlage** mit einer Leistung von rund **27 kWp** ausgestattet und trägt zur Eigenstromerzeugung der Kläranlage bei.

Im Bereich der technischen Infrastruktur wurde zudem eine **Klimaanlage** installiert. Diese dient in erster Linie dem Schutz sensibler elektronischer Einrichtungen wie Server, Steuerungs- und Regeltechnik. Gleichzeitig stellt sie eine spürbare Entlastung für das Betriebspersonal dar, insbesondere in den Sommermonaten mit hohen Raumtemperaturen.

Auch die Aufenthalts- und Sozialbereiche des Betriebspersonals wurden verbessert. Der Aufenthaltsraum samt **Küche** wurde erneuert und an heutige Anforderungen angepasst. Diese Maßnahme trägt zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen bei und stärkt die betriebliche Organisation im täglichen Ablauf.

Die Regenentlastungsanlagen werden laufend gewartet und im Zuge der wasserrechtlichen Weiterentwicklung gesamthaft betrachtet. Im Zusammenhang mit der Überarbeitung der wasserrechtlichen Grundlagen wurden sämtliche Entlastungsbauwerke hydraulisch und immissionsseitig überprüft, um eine langfristige Absicherung der Bewilligungen sicherzustellen.

Ein weiteres zentrales Thema war die **Herstellung der wasserrechtlichen Ordnung** in den Mitgliedsgemeinden. In enger Zusammenarbeit mit der **Wasserrechtsbehörde des Landes OÖ** wurden die Grundlagen geklärt und alle Anlagen bewilligt.

Auch das Kanalnetz unterliegt einer fortlaufenden Instandhaltung und gesetzlich vorgeschriebenen Überprüfung. Im Jahr 2025 wurde im Rahmen der zehnjährlich wiederkehrenden Überprüfung gemäß wasserrechtlichen Vorgaben **die Zone 4** in der Gemeinde **Popping** untersucht. Dabei wurde zunächst das gesamte Netz dieser Zone mit einer Länge von rund **33 Kilometern** gereinigt und anschließend mittels TV-Kamerabefahrung vollständig inspiziert. Die Auswertung der erhobenen Zustandsdaten läuft derzeit und wird voraussichtlich im **Frühjahr 2026** abgeschlossen sein. Auf Basis dieser Ergebnisse wird ein **Sanierungsplan** erstellt, der die erforderlichen Maßnahmen priorisiert und eine strukturierte Umsetzung ermöglicht. Ziel dieser systematischen Vorgehensweise ist es, Schäden frühzeitig zu erkennen, die Substanz des Netzes langfristig zu erhalten und Investitionen nachvollziehbar zu planen.

Die Kläranlage wurde im Jahr 1989 errichtet. Vor dem Hintergrund dieser inzwischen über Jahrzehnte bestehenden Infrastruktur kommt der laufenden Substanzerhaltung besondere Bedeutung zu.

Die technische Betriebsführung basiert auf einer engen Abstimmung zwischen Betriebsleitung, Verwaltung und externen Fachbüros. Durch die Kombination aus, laufender Wartung, gezielten Modernisierungen und systematischer Dokumentation wird die Funktionsfähigkeit der gesamten Abwasserinfrastruktur dauerhaft gesichert.

6. Organisationsentwicklung und Strategien

Im Berichtsjahr 2025 wurden neben dem laufenden Betrieb wesentliche Schritte gesetzt, um den Reinhaltungsverband Großraum Eferding technisch, organisatorisch und rechtlich weiterzuentwickeln. Im Mittelpunkt standen dabei die Vorbereitung auf kommende EU - Vorgaben, die langfristige Sicherung der bestehenden Infrastruktur, die Weiterentwicklung der Daten- und Dokumentationsstrukturen sowie die rechtliche Konsolidierung des Verbandsbetriebes.

EU-Kommunalabwasserrichtlinie (KARL)

Ein zentrales Thema bildet die neue EU-Kommunalabwasserrichtlinie (KARL), die seit 1. Jänner 2025 in Kraft ist und bis spätestens 31. Juli 2027 in nationales Recht umzusetzen ist. Für unseren Verband ergeben sich daraus insbesondere erhöhte Anforderungen im Bereich der Regenwasserbewirtschaftung, der Dokumentation von Mischwasserentlastungen sowie im Energiebereich. Darüber hinaus sieht die Richtlinie langfristig eine energie-neutrale Ausrichtung des Abwassersektors bis 2045 vor.

Ein weiteres mögliches Zukunftsthema stellt die Einführung einer **vierten Reinigungsstufe** zur Entfernung von Mikroschadstoffen dar. Diese wäre für Anlagen unserer Größenordnung nicht automatisch verpflichtend, **könnte jedoch bei entsprechender gewässerbezogener Einstufung schlagend werden**. Vor diesem Hintergrund beobachten wir die fachliche und rechtliche Entwicklung laufend.

Erneuerungsstrategie Kanalnetz

Ein wesentlicher Schwerpunkt liegt auf der langfristigen Erneuerungsstrategie für das rund 285 Kilometer lange Kanalnetz. Die überwiegend in den 1980er-Jahren errichtete Infrastruktur wird im Rahmen der gesetzlich vorgesehenen zehnjährlich wiederkehrenden Überprüfungen zonenweise gereinigt und mittels TV-Befahrung begutachtet. Auf Basis dieser Zustandsbewertungen werden Sanierungsmaßnahmen priorisiert und schrittweise umgesetzt.

Künftig ist vorgesehen, diese Zustandsdaten systematisch digital auszuwerten und automatisiert miteinander abzugleichen. Ziel ist es, Trends in der Schadensentwicklung frühzeitig zu erkennen und daraus belastbare Aussagen über die verbleibende Lebensdauer einzelner Netzabschnitte ableiten zu können. Damit soll die Investitionsplanung noch transparenter, nachvollziehbarer und langfristig orientiert erfolgen.

Substanzerhaltung Kläranlage

Parallel dazu bleibt auch die Substanzerhaltung der Kläranlage ein zentrales Thema. Die Anlage stammt aus dem Jahr 1989 und wird laufend technisch modernisiert. Bereits durchgeführte Maßnahmen wie die Erneuerung der Gebläsetechnik, die Neuerrichtung des Gasbehälters und die Anpassung von Verrohrungen sowie die geplante Überprüfung und Reinigung der Faultürme im Jahr 2026 sind Teil eines kontinuierlichen Erhaltungsprogramms. Ziel ist es, die Funktionsfähigkeit und Betriebssicherheit dauerhaft zu gewährleisten und gleichzeitig auf künftige Anforderungen vorbereitet zu sein.

Digitalisierung und Dokumentenmanagement

Die Anforderungen an Dokumentation, Nachweisführung und Auswertung nehmen kontinuierlich zu. Neben der Weiterentwicklung der bestehenden Betriebsführungssoftware wird angestrebt, Zustandsdaten aus Kanalbefahrungen, Anlagenbetrieb und Wartung künftig noch stärker systematisch zu verknüpfen. Ein weiterer Entwicklungsschwerpunkt ist die verbandsübergreifende Weiterentwicklung der Digitalisierung. Insbesondere soll das bereits vorhandene **Dokumentenmanagementsystem (DMS)** künftig umfassender genutzt werden. Geplant ist, das Archiv mit rund **1.100 Ordnern** sukzessive in das DMS zu übernehmen (Scan und strukturierte Ablage) und dadurch eine **Volltextsuche** sowie eine deutlich effizientere Dokumentenverfügbarkeit zu ermöglichen. Die technische Umsetzbarkeit wurde bereits geprüft und erste Angebote wurden eingeholt; die weitere Umsetzung und Terminplanung erfolgen schrittweise.

Energie und Eigenstrom

Im Bereich Energie und Eigenstromerzeugung wurden bereits wichtige Schritte gesetzt. Durch das bestehende Blockheizkraftwerk sowie Photovoltaikanlagen wird ein wesentlicher Teil des Strombedarfs selbst erzeugt. Im Zuge der weiteren Entwicklung wird geprüft, wie die Eigenstromnutzung verbessert und wirtschaftlich optimiert werden kann. Vor dem Hintergrund steigender Energieanforderungen sowie der langfristigen Zielsetzung einer energie-neutralen Abwasserbehandlung kommt diesem Bereich zunehmende Bedeutung zu.

Wasserrechtliche Ordnung

Im Jahr 2025 wurde die wasserrechtliche Ordnung im Verbandsgebiet hergestellt. In diesem Zusammenhang wird nun geprüft, ob die Vielzahl bestehender wasserrechtlicher Einzelbewilligungen – derzeit deutlich über hundert –

künftig in einer übersichtlicheren Form zusammengeführt werden können. Eine solche Bündelung würde die rechtliche Übersicht verbessern, Verwaltungsaufwand reduzieren und langfristig zu klareren Zuständigkeiten beitragen.

Personalentwicklung und organisatorische Absicherung

Um die wachsenden Anforderungen in Betrieb und Organisation abzudecken, wurden 2025 gezielte Anpassungen vorgenommen. Im technischen Betrieb wurde die Kapazität durch die Aufstockung eines Klärfacharbeiters gestärkt: **Michael Würmer** ersetzt den zum Wasserverband abgewanderten Kay Stark als Betriebsleiter-Stellvertreter.

Ein zentrales organisatorisches Risiko besteht derzeit im Bereich der Buchhaltung: Da die Aufgaben (u. a. Voranschlag, Rechnungsabschluss, Lohnverrechnung, Quartalsvorschreibungen, Zählerwesen) stark konzentriert sind, soll diese Funktion 2026 durch eine **Aufstockung um eine Halbtageskraft** abgesichert werden. Eine externe Abdeckung ist aufgrund der Spezialisierung der Abläufe nur eingeschränkt möglich.

Wissenssicherung und Vertretungsregelungen

Die Wissenssicherung im Zuge des Geschäftsführerwechsels wurde durch eine lange und strukturierte Übergangsphase bestmöglich gewährleistet. Ergänzend dazu ist die **Vertretungsregelung** weiter zu entwickeln: Für den laufenden Betrieb soll eine praktikable Stellvertretung festgelegt werden, während Entscheidungen mit finanzieller oder rechtlicher Tragweite weiterhin in klarer Verantwortlichkeit (insbesondere über den Obmann) abzuwickeln sind.

Finanzstrategie

Parallel zu den technischen und organisatorischen Maßnahmen wurde im Jahr 2025 auch die finanzielle Abwicklung weiterentwickelt. Die Umstellung auf quartalsweise Vorschreibungen führt zu einer spürbaren administrativen Entlastung **und verbessert die Planbarkeit der Zahlungsflüsse**. Gleichzeitig wird im Zuge der langfristigen Erneuerungsstrategie von Kanalnetz und Kläranlage verstärkt auf eine vorausschauende Investitionsplanung geachtet. Ziel ist es, notwendige Erneuerungen rechtzeitig zu erkennen und finanziell geordnet umzusetzen, um größere sprunghafte Belastungen für die Mitgliedsgemeinden zu vermeiden.

Standortentwicklung – Errichtung eines neuen Verbändehauses

Ein weiterer strategischer Meilenstein im Jahr 2025 war die Entscheidung zur **Errichtung eines neuen Verbändehauses** als gemeinsames **Verwaltungsgebäude** für den **Wasserverband Eferding und Umgebung**, den **Reinholdungsverband Großraum Eferding** sowie den **Bezirksabfallverband Eferding**.



Vorentwurf – Architekt Klaus Hagenauer

Die drei Verbände sind derzeit gemeinsam in einem **historischen Bestandsgebäude** als Mieter untergebracht. Das Gebäude erfordert – entsprechend seinem Alter und seiner Substanz – kurzfristig umfassende bauliche Maßnahmen, **um die Nutzung als zeitgemäßer Arbeitsplatz weiterhin zu ermöglichen**.

Nach eingehender Beratung und Abwägung verschiedener Optionen wurde daher die Entscheidung getroffen, ein **neues Verbändehaus** zu errichten. Ein Neubau bietet langfristig eine wirtschaftlich nachhaltige Lösung, schafft einen dauerhaft gesicherten Standort und ermöglicht zeitgemäße Arbeitsbedingungen sowie effiziente Abläufe auf Dauer.

Mit der Entwurfsplanung wurde im Jahr 2025 begonnen. Der **Baubeginn ist für Herbst 2026** vorgesehen. Das Vorhaben wird in enger Abstimmung mit den Gremien der beteiligten Verbände weitergeführt und in den kommenden Berichtsjahren fortlaufend dokumentiert.

Was bedeutet unsere Strategie konkret für Gemeinden und Bürger:innen?

Die dargestellten Maßnahmen verfolgen das Ziel, die Abwasserinfrastruktur langfristig verlässlich, wirtschaftlich und rechtskonform zu betreiben. Für die Mitgliedsgemeinden bedeutet dies eine vorausschauende Investitionsplanung, eine transparente Zustandsbewertung des Kanalnetzes sowie eine frühzeitige Vorbereitung auf kommende europäische Vorgaben. Für Bürgerinnen und Bürger bedeutet es, dass die Abwasserreinigung auch künftig auf hohem technischem Niveau erfolgt, Gewässer nachhaltig geschützt werden und die vorhandene Infrastruktur verantwortungsvoll für kommende Generationen erhalten bleibt.

7. Überblick über die wesentlichen Vorstandsbeschlüsse 2025

Im Jahr 2025 wurden im Vorstand des Reinhaltungsverbandes Großraum Eferding zahlreiche Beschlüsse gefasst, die sowohl den laufenden Betrieb als auch die Weiterentwicklung der Anlagen und organisatorischen Abläufe betreffen. Die Bandbreite reichte von technischen Investitionen über wasserrechtliche Anpassungen bis hin zu organisatorischen und vertraglichen Entscheidungen.

Kläranlage und technische Infrastruktur

Im Bereich der Kläranlage standen Maßnahmen zur Sicherung der Betriebssicherheit sowie zur technischen Modernisierung im Mittelpunkt. Beschlossen bzw. umgesetzt wurden unter anderem:

- **Erneuerung und Anpassungen** im Bereich der Belüftungstechnik
- Maßnahmen in der **Schlammbehandlung** (u. a. Vorbereitung der Faulturmreinigung und -überprüfung).
- Ersatzbeschaffung **technischer Komponenten** (z. B. Rührwerke, Mess- und Prüfeinrichtungen)
- Optimierungen im Bereich der **Energie- und Steuerungstechnik**.
- Errichtung eines **Carports** mit Photovoltaiküberdachung zur Sicherung des Notstromaggregates und zur energetischen Nutzung.
- Erneuerung der Küche für das Betriebspersonal
- Installation einer Klimaanlage zum Schutz sensibler elektronischer Einrichtungen und zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen

Kanalnetz, Bauprojekte und wasserrechtliche Ordnung

Ein weiterer Schwerpunkt lag auf der Substanzerhaltung und Weiterentwicklung des Kanalnetzes. Neben der laufenden Instandhaltung wurden mehrere Bau- und Sanierungsmaßnahmen beschlossen sowie wasserrechtliche Anpassungen vorgenommen.

Dazu zählen insbesondere:

- **Kanal-sanierungsmaßnahmen** im Bereich **Zone 4 (Pupping)**.
- Investitionen in **Straßensanierungen im Bereich von Kanalkünnetten**.
- Anpassungen und Umlegungen von Leitungsabschnitten.

- Sanierungen von **Pumpwerken** zur Sicherstellung der Betriebssicherheit und der Energieeffizienz.
- Weiterführung und Umsetzung von Regenentlastungsprojekten (BA 86 – Wörth)
- Herstellung bzw. Anpassung wasserrechtlicher Ordnungen in Teilbereichen des Verbandsgebietes.

Damit wird sowohl der technische Zustand des Netzes als auch die rechtliche Grundlage des Betriebes laufend abgesichert.

Planung, Ingenieurleistungen, Vergaberegulungen

Zur Sicherstellung einer geordneten Projektabwicklung wurde ein Jahresbauauftrag für Ingenieurleistungen beschlossen. Dadurch können Planungs- und Bauleistungen effizient vorbereitet und abgewickelt werden.

Darüber hinaus wurden Klarstellungen hinsichtlich Auftragshöhen und Zuständigkeiten vorgenommen, um Transparenz, Rechtssicherheit und eine klare Kompetenzverteilung zwischen Vorstand und Mitgliederversammlung sicherzustellen.

Indirekteinleiter und vertragliche Regelungen

Im Bereich der Indirekteinleiter wurden wieder neue Vereinbarungen abgeschlossen. Ein wichtiger Punkt um Einleitungen aus Gewerbe und Industrie zu regeln und eine verursachungsgerechte Behandlung sicherzustellen. Damit wird sowohl die Betriebssicherheit der Kläranlage als auch die Kostenfairness gegenüber den Gemeinden gewahrt.

Finanzielle und organisatorische Maßnahmen

Zur administrativen Entlastung wurde die Umstellung auf quartalsweise Vorschreibungen beschlossen. Diese Maßnahme verbessert die Planbarkeit der Zahlungsflüsse und reduziert den Verwaltungsaufwand sowohl beim Verband als auch bei den Mitgliedsgemeinden.

Immobilien & Standortentwicklung

- **Neues Verbandsgebäude (BA 102):** Grundsatzbeschluss für den Neubau in Pupping; Baurechtsvertrag mit Familie Angermeier über 66 Jahre, 1.400 m² Nutzfläche beschlossen; Planung und Umsetzung nach Projektvorstellung beauftragt.

Personal & Dienstrecht

- **Diverse Beschlüsse** betreffend Personaleinsatz und Personalaufwand.
- **Übernahme der Geschäftsführung** durch Andreas Riegler ab 01.03.2025.
- **Aufstockung** des technischen Personals durch die Aufnahme von **Michael Würmer** als Betriebsleiter-Stellvertreter zur Sicherstellung einer verlässlichen Vertretungsregelung im Anlagenbetrieb.

Was das für die Mitgliedsgemeinden bedeutet

- **Betriebssicherheit:** Laufende Investitionen in Kläranlage, Pumpwerke und Kanalnetz gewährleisten einen zuverlässigen und rechtskonformen Betrieb.

- **Werterhalt der Infrastruktur:** Durch laufende Erneuerungen und Kanalsanierungen bleibt die bestehende Infrastruktur dauerhaft funktionsfähig.
- **Gewässerschutz bei Starkregen:** Maßnahmen bei Regenentlastungen und Netzsteuerung reduzieren Belastungen für die Aschach und erfüllen steigende behördliche Anforderungen.
- **Klare rechtliche Grundlagen:** Herstellung und Anpassung wasserrechtlicher Ordnungen schaffen Transparenz und Sicherheit für Gemeinden und Verband.
- **Vereinfachte Abläufe:** Quartalsweise Vorschreibungen reduzieren Verwaltungsaufwand und verbessern die Planbarkeit.

8. Statistische Kennzahlen 2025

Die Kläranlage des Reinhaltungsverbandes Großraum Eferding stellt die zentrale Abwasserreinigung für die Mitgliedsgemeinden dar. Im Berichtsjahr 2025 wurden die Abwässer von rund 30.700 angeschlossenen

Einwohnerinnen und Einwohnern sowie gewerblichen Betrieben zuverlässig gereinigt. Die Anlage ist auf eine Ausbaugröße von 60.000 Einwohnerwerte ausgelegt und verfügt damit über ausreichende Reserven für zukünftige Entwicklungen.

Kennzahlenübersicht

Kennzahl	Wert 2025
Ausbaugröße Kläranlage	60.000 EW
Angeschlossene Einwohner	30.698
Tatsächliche Belastung (EW60)	ca. 30.333
Durchschnittliche Zulaufmenge	4.559 m ³ /d
Hydraulische Auslastung	ca. 65 %
Wirkungsgrad BSB5	99 %
Wirkungsgrad CSB	96 %
Wirkungsgrad Stickstoff	89 %
Ablaufwert BSB5	5,0 mg/l
Ablaufwert Gesamt-P	0,39 mg/l
Gesamtstromverbrauch	1.910 kWh/d
Eigenstromerzeugung BHKW (Faulgas)	852 kWh/d
Eigenstromerzeugung PV	89 kWh/d
Eigenstromabdeckung gesamt	49,26 %
Faulgasproduktion	600 Nm ³ /d
Schlammverwertung landwirtschaftlich	2.071,6 t/a
Belebungsbecken	4
Nachklärbecken	2

Kurzinterpretation

Die Kennzahlen bestätigen einen stabilen und leistungsfähigen Betrieb der Kläranlage im Jahr 2025. Die Anlage arbeitet deutlich unter ihrer Ausbaugröße und verfügt damit über ausreichende Reserven für zukünftige Entwicklungen im Verbandsgebiet. Besonders hervorzuheben sind die sehr hohen Reinigungsleistungen sowie die konstant niedrigen Ablaufwerte, die einen wirksamen Schutz der Gewässer sicherstellen.

Positiv entwickelt sich auch der Energiebereich: Durch die Nutzung des Faulgases sowie die Photovoltaikanlage kann rechnerisch bereits knapp die Hälfte des Strombedarfs der Kläranlage selbst erzeugt werden. Gleichzeitig zeigt sich, dass dieser hohe Eigenstromanteil wirtschaftlich derzeit noch nicht im gleichen Ausmaß spürbar ist, da ein Teil der PV-Erzeugung zeitlich in Phasen anfällt, in denen der Strombedarf der Anlage geringer ist und Überschüsse ins

Netz abgegeben werden müssen. Daraus ergibt sich klarer Handlungsbedarf: Um die Eigenstromproduktion künftig auch finanziell wirksam zu nutzen und einen weiteren Ausbau erneuerbarer Energie sinnvoll zu gestalten, sind ergänzende Strategien zur besseren Eigenverbrauchsoptimierung erforderlich (z. B. Lastverschiebung technischer Verbraucher, intelligente Betriebsführung, Speicherlösungen).

Insgesamt zeigen die Kennzahlen, dass die Kläranlage technisch gut aufgestellt ist und zuverlässig betrieben wird. Gleichzeitig bleibt die laufende Modernisierung der über Jahrzehnte gewachsenen Infrastruktur eine zentrale Aufgabe, um auch künftig eine sichere und nachhaltige Abwasserreinigung gewährleisten zu können.

9. Finanzielle Entwicklung

Der Finanzierungsbedarf des Reinhaltungsverbandes im Jahr 2025 wurde durch die Mitgliedsgemeinden anhand verschiedener Kostenteilungsschlüssel aufgewendet.

Finanzierungsaufwand	In EURO (gerundet)
SUMME GESAMT	3.590.000

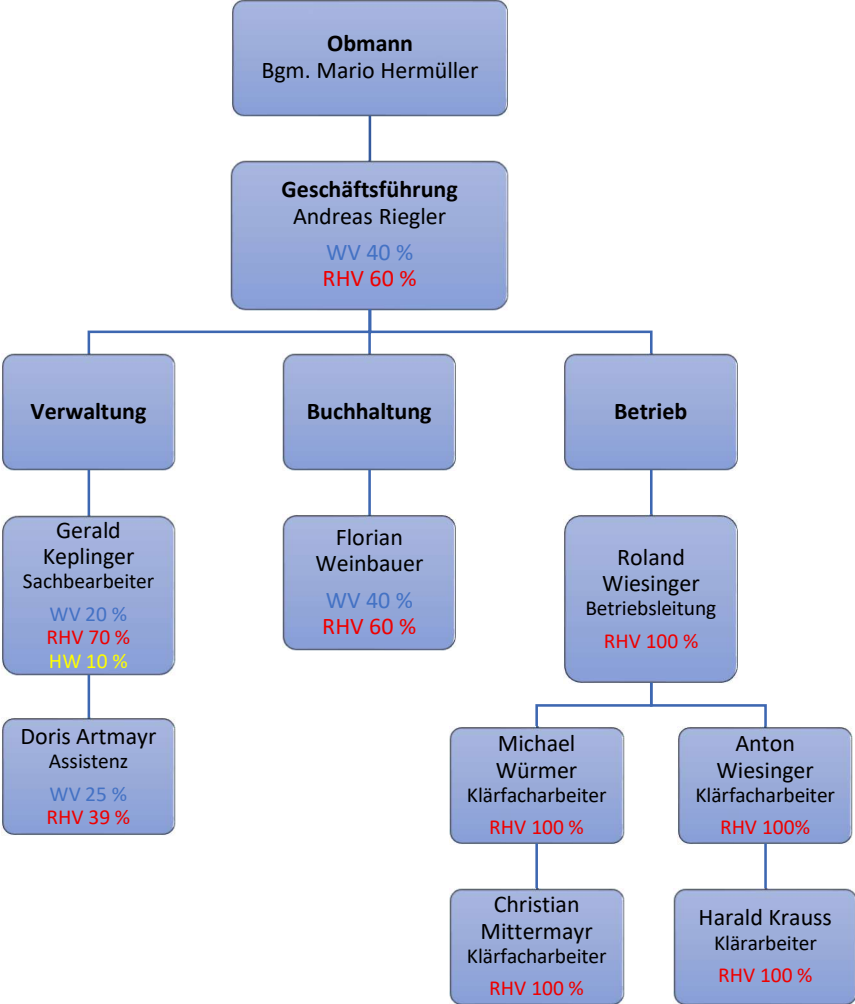
Mittelverwendung	In EURO (gerundet)
Personal Verwaltung	358.000
Personal Betrieb	431.000
Instandhaltung/Wartung/Betriebsmittel	1.652.000
Fremdleistungen	26.000
Sonstiger Aufwand Verwaltung	77.000
Vorleistungen (Projekte)	481.000
Summe Ausgaben	3.025.000

Die Abweichungen ergeben sich durch AFA und Rückstellungen.

Kostenteilungsschlüssel	In Prozent
Eferding	28,9
Fraham	13,4
Hartkirchen	18,3
Hinzenbach	10,1
Pupping	9,6
Scharten	11,3
Sroheim	6,5
Buchkirchen	0,3
Prambachkirchen	1,3
St. Marienkirchen an der Polsenz	0,3
Summe	100

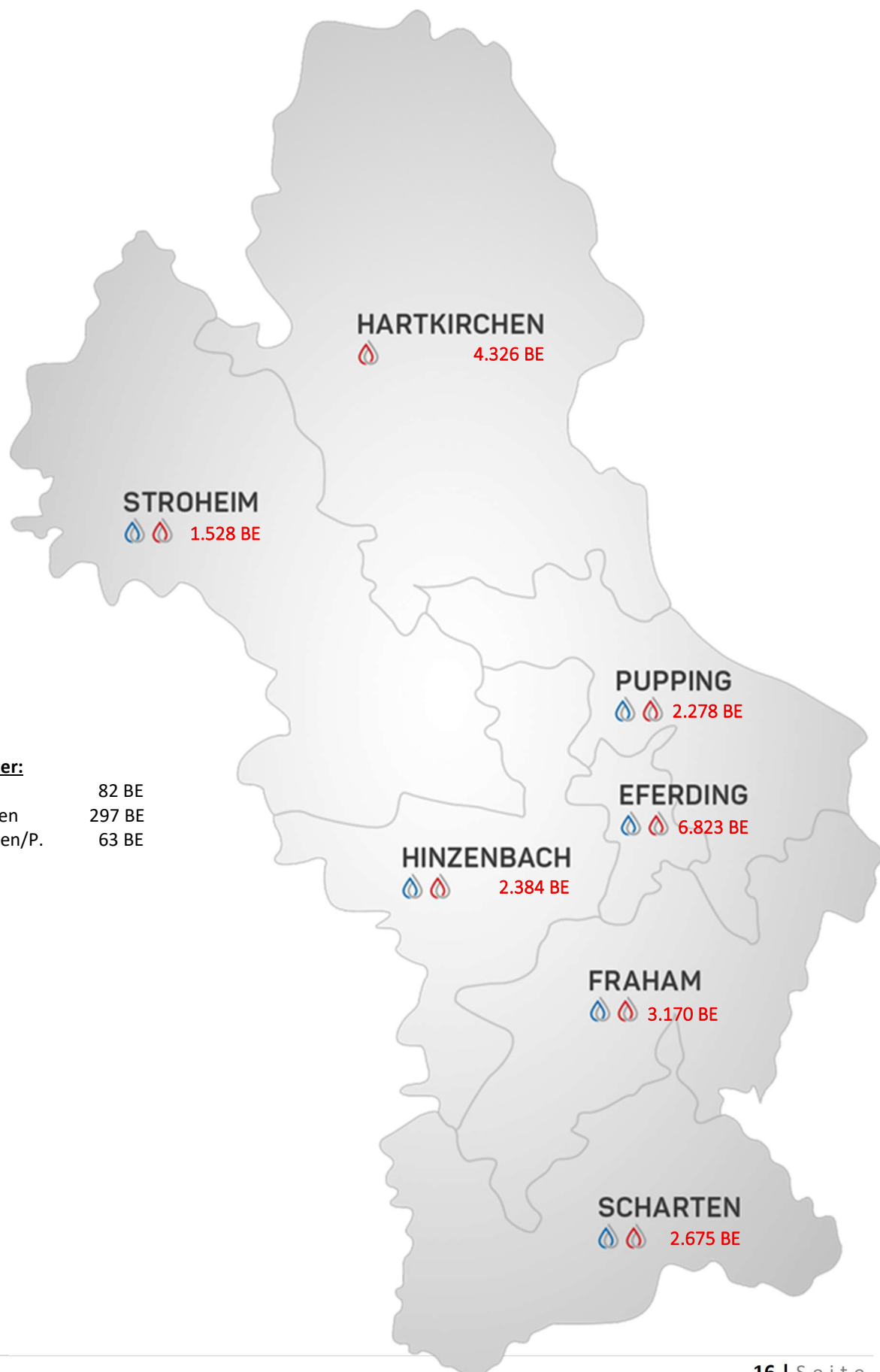
10. Anhang

A - Organigramm



B – Übersichtskarte Verbandsgebiet

Auf dieser Übersicht sind die Mitgliedsgemeinden des Reinhaltungsverbandes Großraum Eferding dargestellt. Als zusätzliche Information finden sie den **Einwohnergleichwerte** je Gemeinde.



Weitere Einleiter:

Buchkirchen	82 BE
Prambachkirchen	297 BE
St. Mairkirchen/P.	63 BE

C – Zustandsbericht

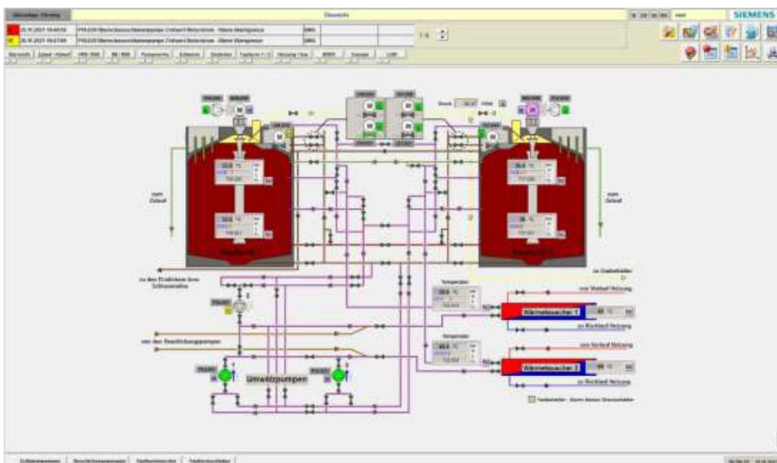
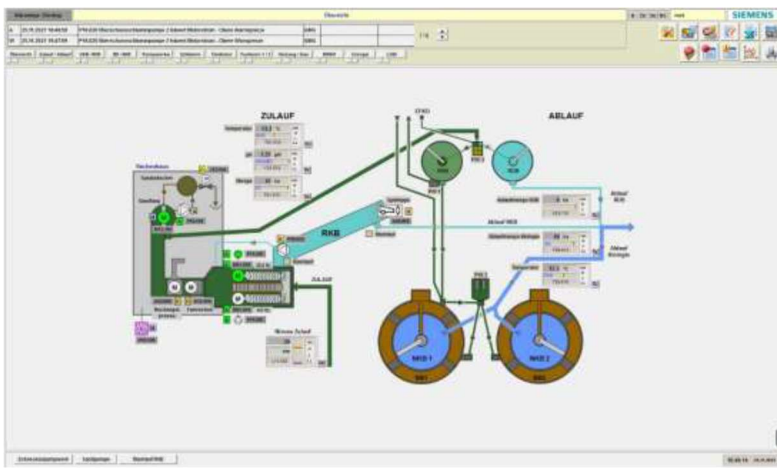
Die **jährliche Überprüfung der Betriebsfähigkeit**, sowie der **Zustand der Anlagenteile** und Einrichtungen erfolgt überwiegend durch eine Betriebsführungssoftware und durch die bestehende Fernwirkanlage der Firma Siemens.

Seit 1990 ist eine Fernwirkanlage der **Firma Siemens auf der Verbandskläranlage** in Betrieb. Auch die Außenanlagen (Pumpwerke) werden ständig mit neuen Übertragungssystemen erweitert.

Sie wird laufend an Erweiterungen und neu errichtete Anlagen angepasst und erleichtert den Betrieb durch kontinuierliche Ist-Daten, automatische Prozessabläufe sowie die unmittelbare Reaktion auf Störungen mittels Online-Schaltvorgängen.

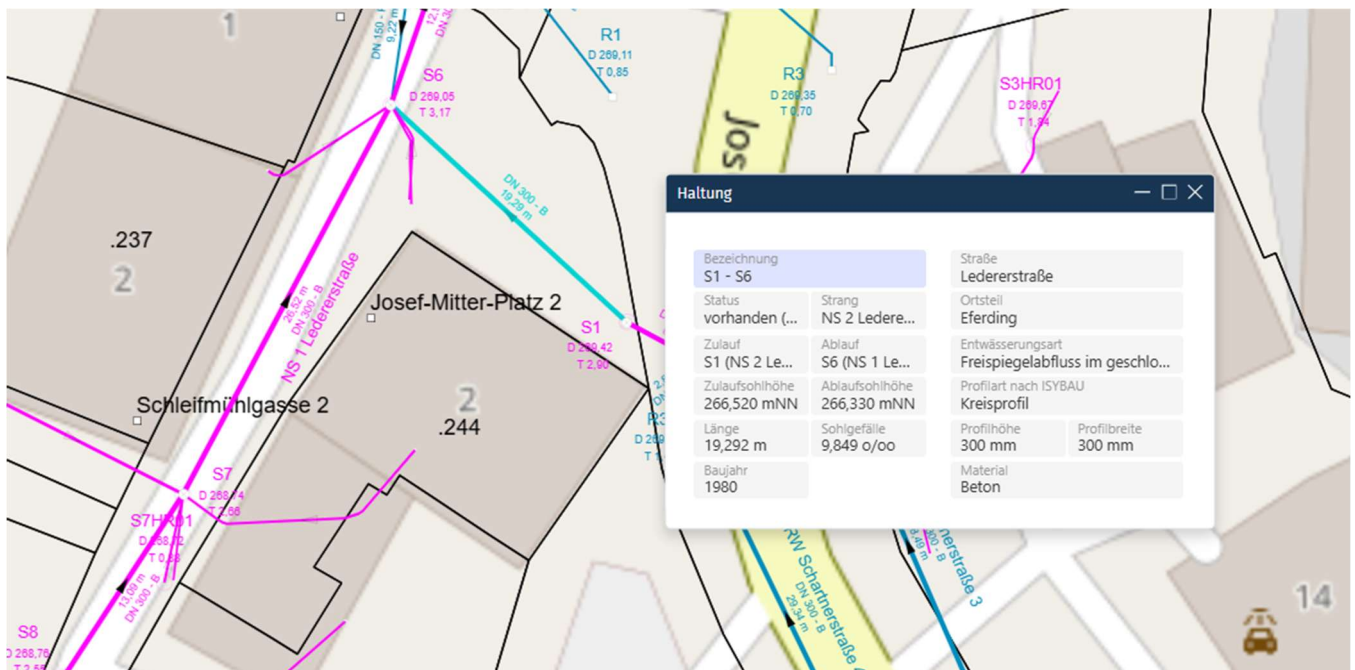
Zur Sicherstellung der Versorgungssicherheit ist ein **24-Stunden-Bereitschaftsdienst** (24/7, 365 Tage) eingerichtet.

Anlagenschema der Fernwirkanlage



LIS – Opera Firma Barthauer

Zusätzlich gewährleistet das vorhandene LIS (**Leitungsinformationssystem**) die Datenerfassung sämtlicher Anlagenteile und verschafft eine Vielzahl an Auswertungsmöglichkeiten.



Zustand der Kanalanlagen

Eine Überprüfung der Kanalanlagen ist durch die zehnjährlichen Zonenpläne gewährleistet. Die Zonenpläne unterteilen sich auf die einzelnen Mitgliedsgemeinden. Durch diese Überprüfung wird bestätigt, dass sich die Kanalanlagen in einem ordnungsgemäßen und dichten Zustand befinden.

Allfällige Mängel (insbesondere die Schadensklassen IV und V) werden umgehend einer Sanierung zugeführt.

Zonenplan des Reinhaltungsverbandes Großraum Eferding (10-jährlich)

Zone 1 Eferding	Länge 35701 lfm	Stichtag 31.12.2031
Zone 2 Fraham	Länge 33484 lfm	Stichtag 31.12.2032
Zone 3 Hinzenbach	Länge 35882 lfm	Stichtag 31.12.2033
Zone 4 Puppig	Länge 33765 lfm	Stichtag 31.12.2025
Zone 5 Scharten	Länge 47763 lfm	Stichtag 31.12.2027
Zone 6 Stroheim	Länge 37777 lfm	Stichtag 31.12.2029

Zustand der Verbandskläranlage (seit 1989 in Betrieb)

Im Rahmen der geltenden wasserrechtlichen Bescheidaufgaben wird die Kläranlage regelmäßig durch **externe Sachverständige** sowie **durch das Land Oberösterreich** überprüft. Festgestellte Mängel oder Verbesserungshinweise werden zeitnah aufgegriffen und fachgerecht behoben. Dadurch ist ein ordnungsgemäßer, rechtskonformer und technisch gesicherter Anlagenbetrieb gewährleistet.

Zustand der Pumpwerke und Rückhaltebecken sowie der Überlaufanlagen

Die Pumpwerke sowie die Rückhalte- und Regenentlastungsbecken im Verbandsgebiet werden regelmäßig durch unser Betriebspersonal kontrolliert, gewartet und instandgehalten. Dabei werden sowohl die maschinentechnischen Einrichtungen als auch die elektrotechnischen Anlagen überprüft. Soweit technisch und organisatorisch möglich, werden erforderliche Reparaturen unmittelbar durch das eigene Personal durchgeführt; darüberhinausgehende Arbeiten werden fachgerecht an externe Unternehmen vergeben.

Die Anlage befindet sich in einem ordnungsgemäßen Zustand.

Notstromversorgung

Durch die Anschaffung eines 700 KVA-Aggregates und die Lagerung von ausreichend Kraftstoff besteht eine 100%ige Notstromversorgung für den Betrieb der Kläranlage.

11. Schlusswort

Das Jahr 2025 hat eindrucksvoll gezeigt, wie vielfältig und anspruchsvoll die Aufgaben unseres Reinhaltungsverbandes sind. Neben dem laufenden Betrieb der Kläranlage und des Kanalnetzes waren zahlreiche organisatorische, technische und rechtliche Themen zu bearbeiten. Vieles davon passiert nicht im Rampenlicht, ist aber entscheidend dafür, dass die Abwasserentsorgung im Verbandsgebiet verlässlich funktioniert und die Umwelt wirksam geschützt wird.

Gerade im Rückblick wird deutlich, wie viel tägliche Arbeit, Aufmerksamkeit und Verantwortungsbewusstsein notwendig sind, um einen stabilen Betrieb sicherzustellen – von der Instandhaltung über die Überwachung der Anlagen bis hin zur Dokumentation und zur Vorbereitung auf neue Anforderungen. Unser Anspruch bleibt es, die vorhandene Infrastruktur verantwortungsvoll zu erhalten, notwendige Investitionen vorausschauend zu planen und auf Veränderungen sachlich und gut vorbereitet zu reagieren. Dabei stehen sowohl ökologische Verantwortung als auch die wirtschaftliche Tragfähigkeit für unsere Mitgliedsgemeinden im Mittelpunkt.

Ich bedanke mich herzlich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren engagierten Einsatz und ihre hohe Fachkompetenz. Ebenso danke ich den Vertreterinnen und Vertretern der Mitgliedsgemeinden für die konstruktive Zusammenarbeit und das Vertrauen. Gemeinsam schaffen wir die Grundlage dafür, dass die Abwasserreinigung auch künftig zuverlässig und auf hohem technischem Niveau gewährleistet bleibt.

Vielen Dank für das entgegengebrachte Vertrauen.

Andreas Riegler
Geschäftsführer

Impressum:

Reinholdungsverband Großraum Eferding

Josef-Mitter-Platz 2

4070 Eferding

Tel.: 07272 / 5005-0

Mail: office@wasserverband-eferding.at

www.wasserverband-eferding.at